

sie auf vielen Hunderten von Lastthieren fort-  
schaffen, vertheilte aber auch davon reichlich unter  
seine Krieger, besonders unter seine angesehenen  
Befehlshaber und Begleiter. So noch reicher  
geworden, als sie es schon waren und dem Wohl-  
leben ergeben, wollte ihrer vielen denn auch die  
kriegerische Lebensart nicht mehr so recht behagen;  
Alexandros dagegen zog nur diese vor und über-  
ließ sich nur dann der Schwelgerei, wenn ihn  
nicht nahe bevorstehende kriegerische Unternehmungen  
beschäftigten. Alexandros begünstigte aber  
auch die Perfer und ließ unter anderen 30,000  
junge Leute denselben in der griechischen Sprache  
und in der makedonischen Waffenkunst unterrichten.  
Das mochte seinen Makedoniern auch nicht  
gefallen. In seinem Heere gab es also von der  
Zeit an schon viele Mißvergnügte. Doch Alexan-  
dros — beschloß, den Dareios aufzusuchen;  
denn noch wußte er nicht, wohin er sich gerettet  
hatte. Dareios befand sich aber in Ekbatana, der  
Hauptstadt Mediens.

### Des Dareios weitere Verfolgung und Ermordung.

330 v. Chr. Geb.

Dareios hatte sich wieder ein Heer gesammelt und war entschlossen, mit demselben nochmals eine Schlacht zu wagen. Auf die